

Nachgefragt

Alexander Baumgarte



Alexander Baumgarte wurde als Sohn des Bielefelder Industriellen Hans Baumgarte und der Malerin, Grafikerin und Galeristin Ruth Baumgarte in Bielefeld geboren. Er organisiert in seiner Samuelis Baumgarte Galerie Einzel- und Gruppenausstellungen, deren Fokus auf den Klassikern der Moderne, internationalen Gegenwartskünstlern

und jungen, experimentellen Tendenzen liegt. Seit den 1990er Jahren baut er den Unternehmenszweig Art Consulting aus. Diese Kunstberatungsgesellschaft erstellt in enger Zusammenarbeit mit Künstlern für private und öffentliche Unternehmen Corporate-Identity- und architekturbezogene Kunstkonzepte.

Herr Baumgarte, Sie starten mit Ihrem Team u. a. Unternehmensimmobilien mit Kunstkonzepten aus. Welchen Mehrwert bietet ein Art Consultant?

Die Arbeit eines Art Consultant beginnt bereits mit dem ersten Gespräch, in dem die Grundlage eines Kunstkonzeptes gelegt wird. Hier steht die Analyse des Bedarfs, die Spezifizierung der Unternehmenswerte sowie die generelle Ausrichtung der künstlerischen Gestaltung im Vordergrund. Durch die jahrzehntelange Erfahrung der Samuelis Baumgarte Art Consulting verfügen wir über ein weitreichendes Netzwerk an international renommierten Künstlern, die dann unternehmensspezifisch ausgewählt werden, um die Vorstellungen des Kunden optimal umzusetzen. Dies setzt auch einen aktuellen Überblick über die internationale Kunstszene und deren spezifische Tendenzen voraus.

Wie gehen Sie bei der Beratung der Unternehmen vor?

Die gesamte Beratungsleistung ist ein mehrstufiger Prozess. Beginnend mit dem ersten Gespräch, entwickeln wir in Abstimmung mit dem Kunden ein Kunstkonzept, das den Vorstellungen des Unternehmens im Hinblick auf Architektur und Corporate Design entspricht. Die nachfolgende Koordination und Überwachung der Implementierung der Kunst gehört genauso zum Serviceangebot wie sämtliche organisatorische Schritte z. B. die des Transports. Jeder einzelne Schritt in der Beratung erfolgt in Abstimmung mit dem Kunden und den beteiligten Fachbereichen und externen Beratern wie z. B. Architekten, um einen reibungslosen

Ablauf zu garantieren. Sozusagen ein ‚Rundum-Sorglos-Paket‘.

Kommt es auch mal vor, dass Sie in der Konzeptphase merken, das wird nichts?

Durch die bereits geschilderte mehrstufige Vorgehensweise steht bereits frühzeitig fest, ob ein Projekt realisierbar ist oder nicht. Passen z. B. das eingeplante Budget und die Vorstellungen des Kunden nicht zusammen, gilt es, eine Lösung zu finden. Da wir allerdings immer im Sinne des Kunden darauf bedacht sind, eine kostenoptimierte Lösung zu finden, ist es Aufgabe des Art Consultant, die Positionen in Einklang zu bringen. Sollte dies nicht gelingen, ist ein Projekt nicht realisierbar.

„Kunst kann hier in besonderem Maße eine Arbeitsatmosphäre schaffen, die sich positiv auf die dort Tätigen und deren Arbeitsleistung auswirkt.“

Gerade im Finanzbereich ändert sich ja erheblich das Kundenverhalten – im Prinzip muss niemand mehr für Finanzgeschäfte seine Bank aufsuchen. Was raten Sie Instituten, die sich über die Filiale oder Geschäftsstelle von morgen Gedanken machen?

Sie haben sicher Recht, dass eine Vielzahl von Bankgeschäften größtenteils online erledigt werden kann. Das heißt aber nicht, dass nicht auch in Zukunft persönliche Beratung vor Ort weiterhin eine wichtige



Ein Projekt der Baumgarte Art Consulting: Installation der Künstlerin Anemona Crisan im Foyer der DAL in Mainz

Rolle spielt. Unabhängig davon möchte ich auch einwerfen, dass die künstlerische Gestaltung nicht nur den Kunden zu Gute kommt. Die Menschen, die die meiste Zeit dort verbringen, sind die Angestellten. Kunst kann hier in besonderem Maße eine Arbeitsatmosphäre schaffen, die sich positiv auf die dort Tätigen und deren Arbeitsleistung auswirkt.

Gibt es ein Projekt im Finanzbereich, an das Sie sich besonders gerne zurückerinnern?

Das ist eine schwierige Frage. Jedes Projekt hat seinen individuellen Charakter und damit auch seine spezifische Herausforderung. Hier eine ‚Rangfolge‘ festzulegen, möchte ich ungern tun. Aber gern nenne ich Ihnen einige Projekte aus diesem Bereich: Zentrale der DAL, die Regional-Niederlassung der Allianz in Leipzig, die Sparkassen-Versicherung Sachsen in Dresden, die Evangelische Bank in Kassel sowie die Platzgestaltung des Platzes der Einheit für die Deka in Frankfurt am Main.

Herr Baumgarte, herzlichen Dank für das Gespräch

Das ganze Interview, u. a. zur Frage was gute Kunst von schlechter Kunst unterscheidet, lesen Sie auf dem DAL Blog (DAL.de/Blog/ DAL-Corporate-Blog).

BAU MANAGER

Das Entscheider-Magazin der DAL Bautec

ERTRAGSPOTENZIALE
HEUTE UND MORGEN

Betreuung
Renditeprojekte

JUST-IN-TIME-
MANAGEMENT
Neubau in kürzester Zeit

CONSULTING DER
DAL BAUTEC
Herausforderungen
und Lösungen

DAL ASSET
SERVICE CENTER
Neubau

